

Zum Auftritt Annette Groths an der Uni Freiburg

Am kommenden Dienstag, den 24.10., wird Annette Groth, ehemaliges Mitglied des Bundestages (LINKE) für das Cafe Palestine zum Thema „Bedrohte Meinungsfreiheit – Die Kampagnen der ‚Freunde Israels‘“ sprechen.¹ Der Vortrag findet dabei erneut in den Räumlichkeiten der Uni Freiburg statt. Mit Frau Groth lädt das Cafe Palestine in alter Tradition eine Referentin ein, die sich in der Vergangenheit vor allem durch einseitige und ideologisch geprägte Aussagen zum so genannten Nahostkonflikt hervorgetan hat und die somit in einer Reihe mit früheren Reder*innen des Cafe Palestine wie BDS-Aktivistin² und dem Antizionisten Rolf Verleger³. Wieso Frau Groth ebenso wenig zu einer objektiven Betrachtung der Situation in Israel beitragen wird wie die vorher genannten Personen, sondern vielmehr davon auszugehen ist, dass ihr Vortrag zur Stärkung ideologischer Ressentiments beitragen wird, wird im Folgenden dargestellt.

Bereits in der Vergangenheit ist Groth durch antiisraelische sowie antisemitische Positionen und Aktionen in die Schlagzeilen geraten. So nahm sie im Jahr 2010 als Passagierin der „Mavi Marmara“ an der berüchtigten Gaza-Flottille teil⁴ und nahm dabei wohlwollend die Zusammenarbeit mit Terroristen und Antisemiten in Kauf, die sich den Märtyrertod zum Ziel setzten⁵ und durch antisemitische Parolen wie „Intifada bis zum Sieg“⁶ und „Tod allen Juden“⁷ in Erscheinung traten. Zudem war Groth wesentlich am so genannten „Toilettengate“ beteiligt, bei dem der LINKEN-Abgeordnete Gregor Gysi nicht nur von Israelhassern beleidigt, sondern sogar bis auf die Toilette verfolgt wurde.⁸ Das Simon Wiesenthal Center bezeichnete diesen Vorfall als einen der 10 schlimmsten antiisraelischen und antisemitischen Vorfälle des Jahres 2014.⁹ Selbst unter der ansonsten dem Antisemitismus oft unkritisch gegenüberstehenden LINKEN wurde der Vorfall kritisiert und ein Ausschluss Grothes aus der Fraktion gefordert, dem jedoch nicht nachgekommen wurde.¹⁰ In dem Dokument „Ihr sprecht nicht für uns“, das von Mitgliedern der LINKEN veröffentlicht wurde, wird klargestellt, dass Groth mit dem von ihr geplanten Vortrag, der zum Toilettengate führte, zu einer Dämonisierung Israels beiträgt und auch vor einer Relativierung des Holocaust nicht zurückschreckt.¹¹ Statt sich mit den erhobenen Vorwürfen auseinanderzusetzen und die eigenen Positionen zu reflektieren, veröffentlichte Groth eine Stellungnahme, in der die Vorwürfe als „völlig inakzeptabel“ bezeichnet wurden und die behauptete, der Antisemitismusvorwurf diene dazu,

1 <http://cafepalestinefreiburg.blogspot.de/2017/10/einladung-zum-vortrag-von-annette-groth.html>

2 <https://www.facebook.com/referatgegenantisemitismus/posts/1110587542372327>

3 <https://www.facebook.com/referatgegenantisemitismus/posts/1051773488253733>

4 <http://www.3sat.de/page/?source=/kulturzeit/themen/145159/index.html>

5 <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/hamas-propaganda-die-maertyrer-standen-bereit-1992395.html>

6

<https://www.swr.de/report/-/id=233454/did=6481392/pv=video/nid=233454/qsb6iy/index.html>

7 <http://www.sueddeutsche.de/politik/die-linke-und-die-juden-befreiungsschlag-missslueckt-1.1110274>

8 <https://lizaswelt.net/2014/11/13/mehr-als-ein-toilettengate/>

9 http://www.wiesenthal.com/atf/cf/%7B54d385e6-f1b9-4e9f-8e94-890c3e6dd277%7D/TT_2014_FINAL-1-13-2015.PDF

10 <http://ihrsprechnichtfueruns.de/>

11 <http://ihrsprechnichtfueruns.de/>

die eingeladenen Referenten „zum Schweigen zu bringen“¹². Eine halbherzige Entschuldigung, die keinerlei Auseinandersetzungen mit den Vorwürfen erkennen lässt, wurde nachgeschoben.¹³

Auch in jüngster Zeit hat sich an solcherlei Aussagen und Aktivitäten nichts verändert. Verschiedene Artikel und Stellungnahmen auf der Homepage Annette Groths fordern unter anderem zu einer Unterstützung der antisemitischen Boykottkampagne BDS auf.¹⁴ Diese fordert ein Ende der „Kriminalisierung“ dieser Kampagne, ohne sich mit sachlichen Argumenten gegen BDS auseinanderzusetzen. Im Kampagnenaufwurf werden vielmehr die alten Behauptungen aufgewärmt, nach denen Israel ein kolonialistischer „Apartheidstaat“ sei.¹⁵ Dabei wird auch gerne ausgeblendet, dass ein Boykott einem modernen „Kauft nicht bei Juden“ gleichkommt und von den Boykotten hauptsächlich diejenigen Palästinenser betroffen sind, denen man angeblich Hilfe leisten will – weshalb diese von der Bewegung auch nichts halten.¹⁶ Dies allein zeigt, dass es der BDS allein darum geht, gegen Israel als jüdischem Staat zu agitieren. Auf Groths Homepage findet sich zudem eine Linksammlung zum so genannten Nahostkonflikt, die allesamt Israel eine alleinige Schuld an den Auseinandersetzungen von 2014 geben und auch nicht davor zurückschrecken, Täter-Opfer-Umkehrungen vorzunehmen.¹⁷ Auch weitere Artikel stellen die Situation in Israel einseitig dar, wobei Israel oftmals eine Rolle als Aggressor zugeschrieben wird, ohne vorangegangene Situationen wie Angriffe von Attentätern überhaupt zu erwähnen.¹⁸ ¹⁹ Zuletzt wurde Groth auch in der vieldiskutierten Arte-Dokumentation „Auserwählt und Ausgegrenzt“ zitiert. Dabei behauptete sie, der israelische Staat habe absichtlich „die Wasserversorgung in Gaza kaputt gemacht“ und „über tausende von Tonnen“ an Chemikalien ins Meer fließen lassen.²⁰ Auch in dieser Aufwärmung der klassisch-antisemitischen Legende der Brunnenvergiftung lässt Groth nichts davon hören, dass hauptsächlich die Hamas und die Palästinensische Autonomiebehörde für Wasserprobleme in den palästinensischen Gebieten verantwortlich sind.²¹

Der Vortrag, den Annette Groth am kommenden Dienstag beim Cafe Palestine halten wird, bezieht sich auf die angeblich „bedrohte Meinungsfreiheit“ selbsterklärter „Israelkritiker*innen“. Dabei zeigt sich erneut, dass Groth eine

12 <https://www.welt.de/politik/deutschland/article134236216/Gregor-Gysi-flieht-vor-Antizionisten-auf-Toilette.html>

13 http://www.inge-hoeger.de/fileadmin/lcmsingehoeger/Bilder/2014/Persoenele_Erklaerung-Schlussfassung_.pdf

14 [http://www.groth.die-linke-bw.de/index.php?id=4840&tx_ttnews\[pointer\]=1&tx_ttnews\[tt_news\]=18923&tx_ttnews\[backPid\]=4831&cHash=895db846c6](http://www.groth.die-linke-bw.de/index.php?id=4840&tx_ttnews[pointer]=1&tx_ttnews[tt_news]=18923&tx_ttnews[backPid]=4831&cHash=895db846c6)

15 <http://www.eccpalestine.org/european-call-stop-the-criminalisation-of-the-bds-movement-for-justice-in-palestine/>

16 <http://www.juedische-allgemeine.de/special/2016/boycott-divestment-sanctions>

17 [http://www.groth.die-linke-bw.de/index.php?id=4840&tx_ttnews\[pointer\]=4&tx_ttnews\[tt_news\]=15531&tx_ttnews\[backPid\]=4831&cHash=9172cf31a6](http://www.groth.die-linke-bw.de/index.php?id=4840&tx_ttnews[pointer]=4&tx_ttnews[tt_news]=15531&tx_ttnews[backPid]=4831&cHash=9172cf31a6)

18 [http://www.groth.die-linke-bw.de/index.php?id=4840&tx_ttnews\[pointer\]=3&tx_ttnews\[tt_news\]=17776&tx_ttnews\[backPid\]=4831&cHash=9e94ec7ce3](http://www.groth.die-linke-bw.de/index.php?id=4840&tx_ttnews[pointer]=3&tx_ttnews[tt_news]=17776&tx_ttnews[backPid]=4831&cHash=9e94ec7ce3)

19 <https://www.timesofisrael.com/israeli-teen-stabbed-outside-jerusalem-old-city/>

20 <http://www1.wdr.de/unternehmen/der-wdr/unternehmen/doku-faktencheck/doku-faktencheck-104.html>

21 <https://lizaswelt.net/2015/04/18/israel-palaestinenser-wasser/>

sachliche Auseinandersetzung mit den ihr Gegenüber geäußerten Vorwürfen nicht zulassen will, sondern sich umgekehrt als Opfer der „Israel-Freunde“ stilisiert. Der von Groth mit herausgegebene, in diesem Monat erschienene Sammelband „Palästina – Vertreibung, Krieg und Besatzung“, der sicher auch am kommenden Dienstag nicht unerwähnt bleiben wird, möchte laut Klappentext „zu einer Versachlichung der emotional aufgeladenen Debatte beitragen“.²² Dass eine reflektierte Auseinandersetzung nicht stattfindet, sollte aus den vorigen Bemerkungen hervorgehen. Zudem findet sich im gleichen Text der Satz: „Um die öffentliche Debatte der israelischen Menschen- und Völkerrechtsverstöße zu verhindern, werden in Europa mit haltlosen Antisemitismusvorwürfen Kampagnen gegen Veranstaltungen, Publikationen und Personen geführt.“ Groth und ihre Mitherausgeber*innen schüren hier das Ressentiment einer Verschwörung, nach der eine sachliche Debatte von den „Israel-Freunden“ mit unlauteren Mitteln unterbunden werde – eine Auseinandersetzung mit den angeblich „haltlosen Vorwürfen“ findet dabei gar nicht erst statt. Bei einer Buchvorstellung in Frankfurt letzte Woche lagen auf allen Stühlen Flyer und Broschüren aus, die antisemitische Klischees schüren und Verschwörungsideologien stützen. Unter anderem waren dort Flyer mit den Titeln „9/11-Indizien einer staatlichen Operation“ sowie „USA: Herr oder Diener des Zionismus?“ aus. Nachdem der Stadtrat Simon Waldenspuhl (DIE PARTEI) auf diesen Umstand aufmerksam gemacht hatte, antwortete das Cafe Palestine reflexartig: „Wie schön, dass es den Waldenspuhl im Freiburger Gemeinderat gibt! Er ist eines der Paradebeispiele, wie die Israellobby versucht, die Meinungsfreiheit abzuschaffen. Seht selbst!“²³.

Auch im Ankündigungstext des Cafe Palestine findet sich diese Verschwörungsideologie wieder. Dort heißt es:

„Um die öffentliche Debatte der israelischen Menschen- und Völkerrechtsverstöße zu verhindern, werden weltweit und ganz besonders in Deutschland Kampagnen gegen Veranstaltungen, Publikationen und Personen geführt, die sich mit dem Palästina-Konflikt befassen.

Fundamentale Grundrechte, wie das Recht auf freie Meinungsäußerung, werden stetig untergraben - die Antisemitismus-Keule schlägt schnell und hart zu, um jegliche Diskussion direkt im Keim zu ersticken.

Annette Groth ist Entwicklungssoziologin und war von 2009 bis 2017 menschenrechtspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE im Bundestag, Fokus auf Nahost- und Migrationspolitik. Sie arbeitete u.a. bei UNHCR in Genf und Brot für die Welt, Stuttgart. Aus persönlicher Erfahrung wird sie berichten, wie der politische Diskurs auf höchster Ebene manipuliert wird.“

Auch durch diesen Ankündigungstext zieht sich die Argumentation, dass „auf höchster Ebene“ darauf hingearbeitet werde, „weltweit“ Meinungen zu unterdrücken, der Antisemitismusvorwurf wird – als „Keule“ verunglimpft – unreflektiert zurückgewiesen. Argumente und Positionen, wie sie in diesem

²² <https://www.amazon.de/Pal%C3%A4stina-Vertreibung-Demokratie-untergr%C3%A4bt-Bibliothek/dp/3894386541>

²³

<https://www.facebook.com/155078104532738/photos/a.245610835479464.64176.155078104532738/1831161463591052/?type=3&theater>

Dokument und in den verwendeten Quellen mit einer kurzen Recherche aufzufinden sind, werden zu keinem Zeitpunkt sachlich kommentiert. So gelingt Groth die Stilisierung zum Opfer einer vermeintlichen Israel-Lobby. Nicht zuletzt zeigt das Urteil des Verwaltungsgerichts Freiburg, nach dem die Uni dem Cafe Palestine Räume zur Verfügung stellen muss, auch wenn dessen Referent*innen grob verzerrte, einseitige oder gar ideologische Bilder von Israel abgeben²⁴, dass von einer Meinungsunterdrückung keinesfalls die Rede sein kann. Die Auflagen für einen Raumentzug sind hoch, der Uni Freiburg sind die Hände gebunden. Meinungen und Vorträge wie die von Annette Groth dürfen vorgetragen werden – ihnen Glauben zu schenken oder sie gar zu unterstützen ist jedoch fatal und trägt zur Schürung von Ressentiments und Antisemitismus bei.

24 <http://www.vgfreiburg.de/pb/,Lde/1216848/?LISTPAGE=1737391>